

Ausländisches.

Brandenburg.

Briestow. — Im Briestower Hafen nahe am Ufer ertrunken ist der neunjährige Sohn des Schiffers H. Gese aus Thörn. Der Knabe war mit einer jüngeren Schwester in einem Boot an Land gefahren, um ein Dorfe Einkäufe zu machen. Als er mit dem Fahrzeuge nach dem über 100 Meter entfernten Frachtahn zurückfahren wollte, blieb er mit dem Ruder im tiefen Moor stecken und stürzte kopfüber in das Wasser.

Finsterwalde. — Erhängt aufgefunden wurde in der Bürgerheide der frühere Lagerhalter des Konsumvereins August Schmidt. Die Veranlassung der That soll Schwermuth sein.

Müncheberg. — In der Nacht brannten dem Bauerngutsbesitzer Schulte auf Heinersdorfer Los eine gefüllte Scheune und eine in der Nähe stehende Strohmiethe nieder.

Ortzig. — In böswilliger Absicht stieh der Schlichtergerelle Hofe aus Neu-Barnim den Briefträger Rogge von hier zur Erde. Rogge, der wohl sehr unglücklich gefallen sein muß, erlitt mehrere Knochenbrüche und mußte schwer verletzt nach dem Krankenhanse in Königsberg (Neumark) gebracht werden.

Guben. — Ein neuer Bismarck-Thurm wurde am 2. September in Guben eingeweiht. Der Thurm ist von der höchsten Berge der schönen Neißeburgen errichtet und dient zugleich als Aussichtsturm.

Die rohen Ausschreitungen, die im Juni gegen einen ruhestuhlenden Postbeamten stattfanden, haben ihre verbiente Strafe gefunden. Der Angeklagte Klein erhielt vier Jahre Zuchthaus, Hofmann drei Jahre Zuchthaus und Schumann drei Jahre Gefängnis.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Ein Rettungsversuch, das Ankerboot des Königsberger Bürger, Porzellanmalers Adam, Mittelanger 10 wohnhaft. Ein taubstummes Mädchen war in die See gefallen und dem Ertrinken nahe. Als Adam das Kind in Todesgefahr sah, sprang er sofort in voller Bekleidung nach und rettete mit eigener Lebensgefahr — zweimal wurde er von den Wellen zurückgeworfen — das Kind. — Unlängst ist hier eine Fremde ertrunken, die als eine russische Studentin Namens Nürnberg aus Warschau rekonnostrirt worden ist. Die Dame wohnte längere Zeit im Hotel „Seestern“ und fand im Alter von ca. 20 Jahren. Aller Wahrscheinlichkeit nach liegt Selbstmord vor.

Weslau. — In einer der letzten Nächte konnte man im Kreise mehrere Feuerheine beobachten. In Eszelenbruch unweit Gr. Goldbach brannten zwei Scheunen und ein Stall des Besitzers Christoph Rambath nieder.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Der in weiten Kreisen bekannt, erst im 64. Lebensjahre stehende Obermeister der Schornsteinfegermeister-Innung, Herr Bernhard Ludwig Hanemann, ist infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Cadinen. — Die Cadiner Majonnette feiern in diesem Sommer ihr zehnjähriges Bestehen.

Elbing. — Im besten Mannesalter von 50 Jahren verstarb hier selbst der praktische Arzt Herr D. Simon an Diabetes.

Gauden. — Der Verein junger Kaufleute hat trotz seines kurzen Bestehens einen erfreulichen Aufschwung genommen, denn seit seiner Gründung ist die Mitgliederzahl innerhalb drei Wochen von 12 auf nahezu 50 gestiegen.

Gr. Kleschau. — Der 31-jährige Sohn des Gastwirths Komig in Gr. Kleschau wurde von einem Pferde an den Kopf geschlagen und starb bald darauf.

Provinz Pommern.

Stettin. — Vermißt wird seit einiger Zeit die im Restaurant Charlottenstraße 3 bedienete 19 Jahre alte Martha Kühn. Man vermutet, daß dem Mädchen ein Unheil zugefallen ist. — Ebenso wird der aus Stettin gebürtige Fiskusler Karl Fischer von der 6. Kompanie des Füsilier-Regiments No. 34 seit einiger Zeit vermißt.

Greifswald. — Hier verstarb die 17 Jahre alte Luise Meyer infolge von schweren Brandwunden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Burg a. N. — An der nördlichen Umfassungsmauer der Ruine Glambach hat man jetzt einige interessante Gegenstände gefunden; zunächst einen eigenartigen Backofen. Ferner wurde der Sockel eines Kamins entdeckt, 1 1/2 Meter lang und 30 Centimeter breit, mit vorgemauertem halbfreisförmiger Platte zur Aufnahme der etwa herausfallenden glühenden Kohlen. In der Nähe fand man eine neun Centimeter große weibliche Figur aus tothem Thon mit einer eigenartig geformten Kopfbedeckung, sowie eine 18 Centimeter lange Nadel aus Knochen mit Dorn und einer Kerbe am stumpfen Ende.

Bu sum. — Wadegäbe, die auf die Seeküsten nach Buschland gefahren waren, fanden die Leiche des

vor etwa zehn Monaten ertrunkenen Krabbenfischers Krüsendorff.

Provinz Polen.

Posen. — Kürzlich fiel die 17-jährige Josefa Kacynska, Willenstr. 69, während des Schutelsins mit dem Kopfe auf den Rand des Schaufelkastens und blieb tödtlich liegen. Der verdienstvolle Leiter der Krakauer-Mittelschule Hermann Franke beging sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Bromberg. — Dem Ruischer Ritterdem Grzesiewicz in Bleichfelde, Kreis Bromberg, ist die Genehmigung erteilt, fortan den Familiennamen „Weiß“ zu führen.

Narotischin. — Herr Wegner verkaufte sein Hausgrundstück für 15,000 Mark an den Kreisarzt Prieur aus Berlin.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Die hiesige Strafammer verurtheilte den Agenten Wilhelm Weiß wegen an Kardinal Kopp verübter Erpressung sowie Betrugs und Unterschlagung zu 3 Jahren und 9 Monaten Gefängnis.

Das Haus Weidenstraße 3 war furchtlich der Schaulap eines Mordversuchs und eines Selbstmordes. Der in dem Hause wohnende 64jährige Kupferschmied August Penne versuchte seine Frau mit einem feststehenden Revolver zu erschießen. Er gab zwei Schüsse auf die Frau ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Beim Eintreffen eines Schuttmannes richtete er die Waffe gegen sich selbst und tödtete sich durch zwei Schüsse.

Fellhammer. — Nach einem Telegramm des Kommandos der Schutztruppe ist der Bismarck-Regiment in Deutsch-Ostafrika, Karl Tost von hier, in Uwabara am Schwarzwasserfieber gestorben.

Glogau. — Die Maschinen- und Thurmfabrik, die Eisenfabrik und Restschmelze G. Weiß in Glogau-Vorstadt ist zahlungsunfähig geworden.

Görlitz. — Die Geschäftsinhaberin und Lehrerin Elisabeth Pfenniger in Sebnitz, Tochter des verstorbenen Kommerzienrathes Pfenniger in Herrnhut ist wegen Betrugs von der Strafammer in Bautzen zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt worden.

Beuthen. — Auf dem Johannisplatz der konsolidirten Paulus-Hohenzollern-Grube ist der Bergpraktikant Paweletz aus Lublitz von einem vom Bergwerke abgerollten Wagen überfahren und auf der Stelle getödtet worden.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Jena. — Hr. Müller aus Phehoe ist in sein neues Amt als zweiter Bürgermeister eingeführt worden.

Halle. — Der einfahrende Berliner Personenzug erlitt den Arbeiter August Kayser und schleuderte ihn auf das Nebengeleise, auf dem in demselben Augenblick der Schnellzug nach Berlin vorüberfuhr. Kayser wurde sofort getödtet.

Heiligenstadt. — Der Mörder der beiden Kinder des Landwirths Brand, Heimbrodt, wurde in einem Haserfelde gefunden und verhaftet.

Kaltenbrunn. — Kürzlich wurde bei einem schweren Gewitter der 16 Jahre alte Landwirthssohn Carl, der mit seiner Schwester und einem anderen Mädchen auf dem Felde mit Erntearbeiten beschäftigt war, vom Blitz erschlagen. Die beiden Mädchen wurden schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Koburg. — Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, den Kriegsteilnehmern mit einem Einkommen bis zu 1200 Mark 90 Prozent der Kommunalsteuer zu erlassen.

Mühlhausen. — Die 20jährige Fabrikarbeiterin Mathilde Groß wurde von den Steinbrüchern Adam Karmrod und Martin Richter in Oberdorf ermordet. Die Thäter wurden verhaftet und liegen alsbald im Gefängnis ab.

Pößeneck. — Ueber die Planenfabrik Joth & Söhne hier wurde der Konkurs verhängt. Die Unterbilanz beträgt 1 Million.

Rheinland und Westphalen.

Dortmund. — Dortmund ist nunmehr in die Reihe der Städte mit mehr als 200,000 Einwohnern getreten. Bei der letzten Fortschreibung ergab sich für Dortmund eine Einwohnerzahl von 201,032.

Eppendorf. — Auf der Heide Engelsburg gerieth der Bergmann Heinrich Reilmann unter herabfallende Gesteinsmassen und wurde erschlagen. Der Verunglückte hinterläßt Frau und drei Kinder.

Gelsenkirchen. — Kürzlich stürzte die 8 Jahre alte Tochter des Bergmanns Lachans in der Hürkinenstrasse über das Treppengeländer und starb an den erlittenen Verletzungen.

Ham m. — Aus der Lippe geriet eine 12 Jahre alte Tochter des Bergmanns Lachans in den Hürkinenstrasse über das Treppengeländer und starb an den erlittenen Verletzungen.

Hörde. — Der Bergmann Konrad Kreiling von Bergahofen erlitt auf der Heide „Freie Vogel“ durch Steinfall schwere Verletzungen.

Leve. — Die Person des hier aufgefundenen Erschossenen ist nunmehr festgestellt. Der Todte ist ein gewisser Tilberg aus Kadel. Er hat vor seiner Abreise nach hier von der Sparkasse 500 Mark abgehoben. Bei der Leiche ist aber kein Pfennig Geld gefunden worden.

Mors. — Unlängst seines 50-jährigen Doktorjubiläums wurde dem hiesigen Sanitätsrath Dr. Hofmeister von der Kronenorden 3. Klasse mit der Zahl 50 verliehen.

Mülheim. — Von dem mit 75,000 Mark flüchtig gewordenen Bankboten Ernst Kraft der Filiale der Deutschen Nationalbank hat man noch keine Spur entdeckt.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hildesheim. — Seit einiger Zeit verschwunden ist der 60 Jahre alte Landwirth Heinrich Probstmeyer von hier. Er hat am frühen Morgen seine hiesige Wohnung verlassen und soll sich in der Richtung nach Verneburg entfernt haben. Da man bislang keine Spur von ihm entdeckt hat, nimmt man an, daß P. seinem Leben durch Ertrinken in der Innerste freiwillig ein Ende gemacht hat.

Braunschweig. — Stadtbefehl verfolgt wird der Kaufmann Max Nöntenen, geboren 1882 zu Kopenhagen, wegen am 3. Juli in Braunschweig begangener Untreue.

Witteld. — Kürzlich verließ uns Herr Lehrer Harry Uebe, um nach Süddeutschland überzusiedeln. In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm von seinem Männergesangsverein, der während der 22 Jahre seines Hierseins in kunstgerechter Weise von ihm geleitet wurde, ein Ständchen gebracht.

Goslar. — Die Beisehung des Veteranen Laefede hat in feierlicher, würdiger Weise stattgefunden. Die Leichentode hielt Pastor Gehrich aus Goslar.

Mecklenburg.

Schwärz. — Der im Reichspostamt angestellte Oberpostinspektor H. Friedrichs in Friedenau (ein gebürtiger Mecklenburger) beging das Fest seines 25jährigen Dienstjubiläums.

Grahow. — Der auf so seltensbare Weise in Preußen verunglückte Arbeiter Steffen ist leider, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, an den erhaltenen Verletzungen gestorben.

Kröpelin. — Herr Rentner Joach. Kuischenberg hier selbst feierte sein 50jähriges Bürger-Jubiläum.

Odenburg.

Damme. — Sein diamantenes Priesterjubiläum beging der Pfarrer Hermann Bopp in Damme. Der Jubilar wurde am 28. August 1821 in Bedta geboren.

Sachsen-Anhalt.

Kassel. — Herrn Adolf Martinloh, Geschäftsführer der hiesigen Schirnfabrik von Franz Franke, wurde anlässlich seiner 34jährigen ununterbrochenen Thätigkeit bei der genannten Firma vom Königl. Postpräsidenten Freiherrn v. Dalwitz das Allgemeine Ehrenzeichen überreicht.

Amstfeld. — Ein Sohn des Landwirths Stephan gerieth beim Dreschen in das Getriebe der Dreschmaschine, wobei ihm ein Bein abgerissen wurde.

Sachsen.

Dresden. — Nach langem, schweren Leiden verschied hier im Diakonissenhaus Herr Rechtsanwalt Nitzgrath Förster aus Pirna.

Dem Ober-Briefträger Triebe und dem Briefträger Rose, beide in Dresden, wurde bei ihrem Uebertritt in den Ruhestand das Ehrenkreuz verliehen.

Der Briefträger Schröder in Dresden erhielt das preussische Allgemeine Ehrenzeichen.

Vahren. — Hier starb Herr Amtsgerichtsrath Alfred Kunze im 56. Lebensjahre.

Burg a. d. t. — Rathsaessor Dr. jur. Rudolf Große dahier wurde zum Bürgermeister der Stadt Triebfries in Pommern gewählt.

Chemnitz. — Der 38 Jahre alte Zimmermann Ernst Bruno König stürzte von einem Neubau 6 Meter herab und verletzte sich derartig, daß er gestorben ist.

Scharfstein. — Dieser Tage feierte ein hochbetagtes, aber noch rüstiges Ehepaar, Herr Karl Stülper mit Gattin, die goldene Hochzeit. Stülper ist ein Entel des berühmten Bildhauers Karl Stülper.

Stollberg. — Herr Sanitätsrath Dr. med. Karl Robert Erler feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Waldenburg. — Die Frau des Stellenbesizers Berger in Waldenburg wurde von einer Fliege in das Gesicht gestochen. Die gestochene Stelle schnoll schnell an und trotz ärztlicher Hilfe verstarb die bedauernswürdige Frau nach kurzer Zeit an Blutvergiftung.

Werda u. — Ertränkt aufgefunden wurde in einem Teiche dahier die hier in letzter Zeit wohnhaft gewesene, aus Willtau stammende 44 Jahre alte Fabrikarbeiterin Kamilla Verchel. Hertel.

Sachsen-Nachhalt.

Büdingen. — Unser Städtchen prangte kürzlich im Festkleide. Das vierte Bundesfest des Bundes der Landwirthe für Oberhessen wurde begangen.

Friedberg. — Eine Studienreise zur praktischen Belehrung in der Landwirtschaft veranstaltete der Verein ehemaliger Landwirthschaftsschüler aus Friedberg. Der Hof des berühmten Viehzüchters Fischer-Neufallten, die Zugottheiden zu Wenigens, Zell und Lauterbach, die Mollerei zu Lauterbach, die Land-

wirthschaftsschule zu Alsfeld und das Gut des Vorstehenden der Landwirthschaftsstammer für Oberhessen, Rosell-Engelrod u. a. m. wurden besucht.

Königreich Bayern.

München. — Bei der Konkurrenz für einen neuen Kurhausbau im Ostseebad Zoppot bei Danzig erhielt der Architekt Berghold = München einen zweiten Preis.

Augsburg. — Ein außerbayrisches Automobil kaufte in rasendem Tempo der Stadt zu, so daß die Pferde von zwei Krümperwagen des hiesigen Gebaulegeriments scheuten. Die Pferde des ersten Wagens sprangen in den Straßengraben, wobei der mit 18 Mann besetzte Wagen umfiel. Dabei erlitten einige Mann derartige Verletzungen, daß die Sanitätswache angerufen werden mußte, um sie in die Stadt zu verbringen. Der Lenker des zweiten Wagens konnte seine allerbings auch erregten Pferde gerade noch zügeln.

Röhlarn. — Die Gerüchte, daß der Bauer Schömmmer, der zwischen den Stationen Baperbach und Birnbach auf dem Bahngleise tödt aufgefunden wurde, einem Verbrechen zum Opfer fiel, bewahrheiten sich nicht.

Lindau i. B. — Bekanntlich fiel das Anwesen der Detonationswittwe Pfeffer in Mitten einem Brande zum Opfer. Die Frau war nur gering verletzt, so daß sie einen namhaften Schaden erlitt. Nun stellt sie sich heraus, daß ihr eigener 19-jähriger Sohn Oskar Pfeffer das Haus angezündet hat.

Bud. — Der 53jährige hier allgemiester beliebte Gendarmier = Wachmeister Martin Lunz hat sich aus Gram über den unlängst erfolgten Tod seiner Gattin durch vier Revolvergeschüsse das Leben genommen.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. — Der 43 Jahre alte Holzschlenmacher Franz Kader Ulrich von hier, Friedensstraße 47 wohnhaft, hat sich im Blechhammer ertränkt. Das Motiv der That dürfte in einem schweren körperlichen Leiden zu suchen sein.

Königreich Birttemberg.

Stuttgart. — Der Privatier, frühere Landjäger-Stationsoffizier Johann Pfeil hier brachte die bei der Untersuchung eines Defekts an seinem Auto die rechte Hand in's Getriebe, das ihm alle Finger abriß.

Birkenfeld. — Der Goldarbeiter W. Schmauer hier entriß seiner Schwiegermutter bei einem Streit auf dem Feld die Sense und schlug sie mit dem Stiel derart auf den Kopf, daß sie bewußtlos zusammensank. Die Frau schwebt in Lebensgefahr.

Heidenheim. — Beim Abladen von Langholz auf dem hiesigen Güterbahnhof verunglückte der Milchhändler Johann Kolb aus Kehlberg schwer und mußte in's Bezirkskrankenhaus gebracht werden.

Die Fabrik wöllener Decken und Manellen von Gebr. Jöpprich in Mergelstetten, die gegen 400 Arbeiter beschäftigt, beging das Fest ihres 80jährigen Bestehens.

Mödingen. — Der ledige Bauer Morlok wurde in der Nähe des Ortes im Gipfel eines Baumes erhängt aufgefunden.

Donzdorf. — Der Präsident des Ersten Kammer, Graf Otto v. Rechenberg und Wöthenslöwen, beging seinen 75. Geburtstag.

In Reichenbach schlug der Blitz in das Anwesen des Küfers W. Weber. Das mit Erntevorräthen reichlich gefüllte Defonomegebaude brannte vollständig nieder.

Großherzogthum Baden.

Donauwörth. — Das 14 Tage alte Kind des Bierbrauers Reiningger fiel in seinem Tragbettechen in einem unbewachten Augenblick in einem Stuhle in einen Wassertrichter. Infolge eines eingetretenen Herzschlages verschied es alsbald.

Durlach. — Hier starb Friedrich Kayser alt, Säcker und Bandagist, der älteste Mann unserer Stadt, im Alter von 89 Jahren.

Hünningen. — Auf dem Wege zwischen Neudorf und Hofenau verunglückte der Fuhrhalter Johann Witz von Hofen tödtlich.

Mannheim. — Der aus Mannheim gebürtige Unternehmer Grimm, der die Holzlager Eisenbahn (Ungarn) baut, wurde von Wegelagerern überfallen, die ihm eine zur Lohnzahlung bestimmte Summe von 30,000 Kronen raubten.

Stillingen. — Altkraemermeister Hämer wird nach Jahr überfesseln und als Theilhaber in das Geschäft des „Anzeiger für Stadt und Land“ eintreten.

Durch den Einsturz einer Sandstein-Mauer wurden acht Arbeiter verschüttet. Einer derselben, der ledige Arbeiter Grismann, konnte nur als Leiche unter den Trümmern hervorgezogen werden.

Elssah-Lothringen.

Strasbourg. — Wegen Sittlichkeitsverbrechen, die der Lehrer Andre Stroh aus Selz an seinen Schülerinnen verübt hatte, fand dieser vor der Strafammer. Das Urtheil gegen ihn lautet auf 9 Monate Gefängnis.

Groß = Mosbrunn. — Die Gendarmerei von Wallingen hat die Mörder des Nikolaus Wöfial ausfindig gemacht. Es sind zwei Arbeiter

aus Klüngen mit Namen Georg Roos und Emil Stein. Sie wurden gefesselt in das Gefängnis in Rombach eingeliefert.

Ein tödtliches Sturz mit dem Fahrrad erlitt hier der einzige 15-jährige Sohn des Wirthes Peralp aus dem nahegelegenen französischen Orte Franckpre-Joeuf.

Luxemburg.

Luxemburg. — Herr Schinhofen, Roadjutor am Bischöflichen Konvikt, wurde zum Rektor am Civil-Hospiz im Pfaffenthal, in Ersetzung des bisherigen Titulars, des Herrn Dr. Konzemius, ernannt.

Das der Wittwe Meyer-Kont zugehörige, in der Mühlenbach Avenue gelegene Wohnhaus erstand Herr Lehrer Weiler aus Bergen zum Preise von 26,000 Fr.

Freie Städte.

Hamburg. — In der Bappelallee 23-25 erheben sich in der Nähe der Börsestraße Haffelbrock die städtischen Febricitätsgebäude der Firma Rudolf Otto Meyer. Vor fünfzig Jahren gründete Rudolf Otto Meyer auf der Reute mit einer kleinen Maschinenwerkstatt seine Firma, die heute einen großen Ruf genießt in ganz Deutschland, Filialen besitzt und eine maßgebende Stimme bei Anlagen von Heizungsanlagen hat. Von den Hauptgebäuden weihen unlängst Kriehofen und auf dem großen Fabrihofen sowie in den Werkstätten waren Girlanden und geschmackvolle Dekorations angebracht. Um 1/11 Uhr fand in der Werkstatt eine Feiern statt, zu der sich außer dem Inhaber der Firma, Herrn Schiele, sämtliche Beamte der Fabrik sowie das ganze Arbeiterpersonal, viele Gäste und Freunde eingefunden hatten.

Beim Baden ertrunken ist bei einem Ausflug nach Rugeburg im See der Rentireiseführer Greuer aus Hamburg. Die Leiche wurde von Fischern mit Netzen herausgezogen.

Großherzogthum Anagn.

Wien. — Kürzlich ist der pensionirte Hofrath Poliakovich in Wien einem Schlaganfall erlegen. Hofrath Poliakovich spielte einst eine große Rolle als Vertrauensmann des Kaisers Maximilian von Mexiko. Nach seiner Rückkehr aus Mexiko trat Poliakovich als Beamter in das Oberhofmeisteramt des Kaisers ein.

Kürzlich ist in einem Gasthaus im 2. Bezirke der 17-jährige Koch Hugo Winter wegen Zechprellerei angehalten worden. Es ist erhoben worden, daß der Bursche vor einigen Wochen seinem Oheim, dem Restaurateur M. Winter in Leipzig aus einer eisernen Kaffeetasse, welche er erbrochen hat, 200 Mark gestohlen hat, worauf er die Nacht erariff. Das Polizeiamt hat ferner dem Wiener Sicherheitsbureau mitgetheilt, daß sich Hugo Winter dort auch eines schweren Diebstahls schuldig gemacht hat und in Haft zu behalten sei. Wegen der beangenehten Zechprellerei wurde er zu einer dreitägigen Arreststrafe verurtheilt. Nach Abbüßung dieser Strafe wurde er nach Leipzig ausgeliefert.

Unlängst ist die Gattin des Hutfabrikanten Moriz Lindensbaum aus Wien am Hochschneeberg verunglückt. Frau Lindensbaum stürzte am Ochenboden in der Nähe des Damböckhauses derart unglücklich, daß sie ein Bein brach.

Wiesdorf. — Kürzlich schlug ein Blitz in das Wohnhaus des Joh. Lösel und setzte es in Brand. Das Haus, das nur aus Holz gebaut war, brannte vollständig nieder.

Budapest. — In einer hiesigen Schule erriente sich ein eigenhümlicher Fall. Die vierzehnjährige Tochter des Bahncontrolleurs Albert wurde aus Versehen in einer Klasse eingeschert und blieb zwei Tage und zwei Nächte ohne Nahrung, bis sie am dritten Tage halbtödt aufgefunden wurde.

Der Londoner Standard hat Frankreich als eine Militärmacht zweiten Ranges bezeichnet. Bitter für die französische Republik, aber wahrscheinlich zutreffend, denn die Engländer pflegen über die Befähigung ihrer Freunde, die für sie Kasernen aus dem Feuer holen sollen, recht genau orientirt zu sein.

Tändelnd gefällig ist mancher Mann. Die wahre Gefälligkeit fängt erst an, wenn das Gehen hart wird, das Lachen schwer, und man freundlich sich bückt und gibt mehr, immer mehr.

Wer langsamen Schrittes durchs Leben geht, wird den Zusammenstoß mit Widerwärtigkeiten weniger schwer empfinden, als jener, der immer im Sturmschritt einherrennt.

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der Gast dort Orden! Dem bieten Sie doch mal gleich unsern Linden braten an und fagen Sie dabei, er sei von 'n Thier, das auch oft betorirt worden wär!“

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der Gast dort Orden! Dem bieten Sie doch mal gleich unsern Linden braten an und fagen Sie dabei, er sei von 'n Thier, das auch oft betorirt worden wär!“

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der Gast dort Orden! Dem bieten Sie doch mal gleich unsern Linden braten an und fagen Sie dabei, er sei von 'n Thier, das auch oft betorirt worden wär!“

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der Gast dort Orden! Dem bieten Sie doch mal gleich unsern Linden braten an und fagen Sie dabei, er sei von 'n Thier, das auch oft betorirt worden wär!“

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der Gast dort Orden! Dem bieten Sie doch mal gleich unsern Linden braten an und fagen Sie dabei, er sei von 'n Thier, das auch oft betorirt worden wär!“

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der Gast dort Orden! Dem bieten Sie doch mal gleich unsern Linden braten an und fagen Sie dabei, er sei von 'n Thier, das auch oft betorirt worden wär!“

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der Gast dort Orden! Dem bieten Sie doch mal gleich unsern Linden braten an und fagen Sie dabei, er sei von 'n Thier, das auch oft betorirt worden wär!“

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der Gast dort Orden! Dem bieten Sie doch mal gleich unsern Linden braten an und fagen Sie dabei, er sei von 'n Thier, das auch oft betorirt worden wär!“

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der Gast dort Orden! Dem bieten Sie doch mal gleich unsern Linden braten an und fagen Sie dabei, er sei von 'n Thier, das auch oft betorirt worden wär!“

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der Gast dort Orden! Dem bieten Sie doch mal gleich unsern Linden braten an und fagen Sie dabei, er sei von 'n Thier, das auch oft betorirt worden wär!“

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der Gast dort Orden! Dem bieten Sie doch mal gleich unsern Linden braten an und fagen Sie dabei, er sei von 'n Thier, das auch oft betorirt worden wär!“

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der Gast dort Orden! Dem bieten Sie doch mal gleich unsern Linden braten an und fagen Sie dabei, er sei von 'n Thier, das auch oft betorirt worden wär!“

Schweiz.

Appenzell. — Der Versicherungsprophet des Besitzers des abgebrannten Gontenbades mit dem „Böhrer“ ist durch Ausbezahlung von 76,000 Fr. erledigt.

Basel. — An Stelle des derzeitigen Assistenten an der kantonalen Irrenanstalt ist Hr. Emma Fürtz gewählet worden. Es dürfte dies die erste praktizierende Irrenärztin in der Schweiz sein.

Bern. — Hier starb im Alter von 78 Jahren an den Folgen eines Schlaganfallses Obergerichtspräsident Leuenberger, Mitglied des bernischen Obergerichts seit 1863 und seit 1875 dessen Präsident.

Genf. — Es brach in Plainpalais im Zimmerei = Etablissement Grandjean, das am 4. April 1906 vom Feuert heimgesucht worden war, wiederum Feuer aus. Der entstandene Schaden wird auf 70,000 Fr. geschätzt.

La Chaux-de-Fonds. — Kürzlich starb auf seinem Landgut in Busy bei Balanin im Alter von 72 Jahren Herr Maurice de Bourtales. Er war seit langen Jahren Präsident des Verwaltungsrathes der neuburgischen Sparkasse.

Rom Bäckertisch. Was die Herausgeber der „Deutschen Hausfrau“ verdrucken, das halten sie auch. Das Oktober-Fest, mit welchem die fünfte Jahrgang beginnt, ist eine prächtige Nummer, 36 Seiten umfassend, der Inhalt vielseitig und interessant.

„Der Claafens Weibchen“, eine Erzählung von der deutschen Nordsee, läßt uns die ganze kraftvolle Darstellungskunst der trefflichen Luise Weitzlich erkennen. In Novellen und Erzählungen bringt die Nummer ferner: „Wittens große Reise“, von Pauline Reichl, „Eine Besinnung“, von Max Grad, und „Wie der Bienenstock entstand“, aus dem Spanischen. Interessante Artikel, hübsch illustriert, sind: „Frisch Meiner und seine Einigung“, von Marie Jüssen und „Alte deutsche Erntedankfeste“, mit einer Copie des Gemäldes von H. Müller. Ganz vorzüglich gelungen ist die Bilderreihe „Am Herd“, ein altpreussischer Sittenbild in der trefflichen Ausführung des Malersplages in München, des Wiener Grafen, des Bremer Mathias und des Wappstichs in Stuttgart enthalten sind.

Die Ausstattung der Nummer ist überhaupt eine denkbar schöne. Die Ueberschriften lassen den Inhalt anderer Seiten erkennen: „Die Eric Gottes in der Natur“, Transcription des bekannten Liebes von Ludwig van Beethoven; „Was Frauen wirken und schaffen“, von Marie Jüssen; „Anlagengewächse für den Winter“, „Zur Pflege unserer Kleinen“, „Säusliche Gesundheitspflege“, „Acht- und Kreuzarbeiten“, von M. Oise; „Rechtliche und Rezepte“, Haus und Herd; „Das Einmachen von Gemüsen“, Die Verwendung von Fleischreihen; Briefkasten der Redaktion. Mit einer Nummer wie dieser, stellt sich „Die Deutsche Hausfrau“ den besten in- und ausländischen Zeitschriften ebenbürtig zur Seite und der Momementspreis, \$1.00 pro Jahr, ist durchaus gerechtfertigt. Abonnements werden in der Office dieses Blattes, wofür auch Probennummern ausliegen, bereitwillig entgegenommen.

Der Londoner Standard hat Frankreich als eine Militärmacht zweiten Ranges bezeichnet. Bitter für die französische Republik, aber wahrscheinlich zutreffend, denn die Engländer pflegen über die Befähigung ihrer Freunde, die für sie Kasernen aus dem Feuer holen sollen, recht genau orientirt zu sein.

Tändelnd gefällig ist mancher Mann. Die wahre Gefälligkeit fängt erst an, wenn das Gehen hart wird, das Lachen schwer, und man freundlich sich bückt und gibt mehr, immer mehr.

Wer langsamen Schrittes durchs Leben geht, wird den Zusammenstoß mit Widerwärtigkeiten weniger schwer empfinden, als jener, der immer im Sturmschritt einherrennt.

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der Gast dort Orden! Dem bieten Sie doch mal gleich unsern Linden braten an und fagen Sie dabei, er sei von 'n Thier, das auch oft betorirt worden wär!“

Wirth: „Alle Wetter, Ober, hat der